

Das Bundesteilhabegesetz – BTHG

Eine Übersicht

2017 Reformstufe 1

- Werkstätten (WfbM): die Löhne wurden von 26 € auf 52 € pro Monat erhöht
- Sozialhilfe/Grundsicherung:
 - mehr Vermögen bleibt verschont: Erhöhung von 2.600 € auf 5.000 €
- Eingliederungshilfe:
 - neuer Freibetrag für Erwerbseinkommen: 265,85 €
 - mehr Vermögen bleibt verschont: Erhöhung von 2.600 € auf 27.000 €

Veränderungen im Schwerbehindertenrecht:

- Rückwirkende Feststellung der Schwerbehinderung
- Inklusionsprojekte heißen jetzt Inklusionsbetriebe.
Inklusionsbetriebe sind Unternehmen, die schwerbehinderte Menschen beschäftigen. Von den Mitarbeitern müssen mindestens 30 % eine Schwerbehinderung haben. Insgesamt dürfen es aber nicht mehr als 50 % sein.
- Stärkung der Schwerbehindertenvertretung
- Es gibt jetzt Frauenbeauftragte in den Werkstätten

2018 Reformstufe 2

- Verbesserung im Bereich Teilhabe zur Arbeit
 - Neben der WfbM kann es nun auch andere Leistungsanbieter geben
 - Einführung des Budgets für Arbeit: Die Arbeitgeber erhalten einen Zuschuss für die entstehenden Lohnkosten
 - Ziel: mehr Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen
- Ab jetzt werden alle Leistungen vom Bezirk erbracht (aus einer Hand)
 - Bezirke sind zuständig für Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege und Ergänzende existenzsichernde Leistungen (Grundsicherung)
- Antragsverfahren: mit einem einzigen Antrag kann man Leistungen von verschiedenen Reha-Trägern beantragen
- Einführung des Gesamtplanverfahrens: Der Zweck ist ein einheitliches Verfahren zur Bedarfsermittlung
- Einführung der Teilhabeplanung: Die Teilhabeplanung ist erforderlich, wenn Leistungen verschiedener Rehabilitationsträger nötig sind. Der Zweck besteht darin, dass die Träger sich absprechen und zusammenarbeiten.

2018 Reformstufe 2

- Einführung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung
 - Für Menschen mit Behinderung und Angehörigen
 - Niederschwellige Beratung: Betroffene beraten Betroffene
 - Themen: Beratung über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen
 - Beratung findet vor einer Beantragung von Leistungen statt
- Weiter Infos ab 01.01.2018 auf: www.teilhabeberatung.de

2020 Reformstufe 3

- Eingliederungshilfe:
 - Freibetrag für Erwerbseinkommen wird jährlich angepasst
 - Der Schonbetrag für Vermögen wird von 27.000 € auf 50.000 € erhöht
 - Das Einkommen und Vermögen von Ehe- und Lebenspartnern wird bei der Bedarfsfeststellung **nicht** mehr herangezogen
- Erhält eine Person bereits Eingliederungshilfe und benötigt bereits vor dem Rentenalter zusätzlich Hilfe zur Pflege, gelten die besseren Einkommens- und Vermögensgrenzen der Eingliederungshilfe.
- Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen (Grundsicherung) getrennt.

2023 Reformstufe 4

- Zugang zur Eingliederungshilfe wird neu ausgestaltet
 - Leistungsberechtigter Personenkreis wird neu festgelegt
 - Erarbeitung einer neuen Methode zur Ermittlung des Bedarfs
 - Neue Methode wird wissenschaftlich untersucht und modellhaft erprobt

Das Projekt „Weiterentwicklung der Behindertenhilfe“ wird durch die GlücksSpirale gefördert.

